



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

1156. Zu München in Ober-Teutschland auff der Saul.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

men / das Schiff in seinen Gewalt gebracht / vnd statliche Beuten gemacht : Dahero die Florentinische Nation sonderbare Andacht zu diesem Bild tragen. Alle Wochen durch das ganze Jahr an den Erchtagen stellet man das hochwürbige Sacrament hervor / vnd haltet das Fest mit einer herrlichen Music : Sonsten celebrirt man in dem Jahr zwey gleichsamb Haupt-Fest / das Erste / den ersten February / das Ander / den dritten Pfingst-Feyrtag.

1156.

## Unser lieben Frauen Bild

Stuff der Saul

Zu München in Ober-Teutschland.

**E**S wäre lang zu beschreiben / was für ein Andacht zu der Mutter Gottes gehabt Maximilian Chur-Fürst vnd Herzog in Bayern : Under andern Anzeigen diser Andacht / seynd zu München zwey grosse von Metall gegossne Bilder / so etlich tausend Gulden gestanden / eines ist vor seiner Fürstlichen Residenz oder Pallast. Das Ander ganz verguldet / stehet in mitten des Platz oder Marckts auff einer schönen hohen Marmor-Steinernen Saul / an deren vier Ecken des Postaments vier gewaffnete Jüngling oder Engel / auch von Metall auff das künstlichist gegossen stehen / deren der Erste ein Schlangen / der Ander einen Basilisc / der Dritte einen Löwen / vnd der Vierdte einen Drachen erlegt / mit eines jeden Überschrift : Du wirst über Schlangē vnd Basiliscen gehen /

gehen/Löwen vnd Drachen zertreten; vmb die Saul  
ist ein Satter von Marmorstein/auff deren vier En-  
den/vier grosse/auch von Metall gegossne Latern/in  
welchen zu Nacht Liechter brinnen. Dise Gedäch-  
nuß hat er zu schuldigstem Danck/vnnd ewigen Ge-  
dächtnuß der Beschützerin/ des von Vndergang er-  
haltenen Vatterlands/in den gefährlichen Kriegs-  
Läuffen/im Jahr 1638. auffgerichtet/wie in der vier-  
lichen Schrift/an dem Fuß der Säulen/zulesen.  
Dise Saul wird in höchsten Ehren gehalten mit allein  
von denen auff dem Platz herum wohnenden/vnd  
vorüber gehenden/sonder wird auch mit gesungnen  
Litaneyen/vnd oft in Beyseyn der Chur/vnd Fürst-  
lichen Versohnen/von der Hoff-Music verehret. So  
komen auch die Bruderschafft in schönster Ordnung  
vnd Aufzug/vnd loben die Mutter Gottes/mit ge-  
sungnen Litaneyen vnd andern Gesängern/sonderbar  
die grössere Congregation, wie mans nennet/so in den  
Geistlichen vnd vornembsten Hoff-Herren besteht/  
an vnser lieben Frauen Heimbsuchung: wie auch die  
Burger-Bruderschafft/in der auch die Herren von  
der Statt begriffen/zweymal im Jahr erscheinet/als  
erslich an vnser lieben Frauen Verkündigungs Tag  
zu Nacht bey den Sacklen vnd Bech-Pfannen/mit  
solchem Zulauff/das schier das ganze Jahr der Platz  
nie völler Leuth zusehen/als dñmal/mit einer solchen  
Stille vnd Andacht/das es sich zu verwunderen.  
Die andere Volckreiche Proceßion/halten sie den drit-  
ten Pfingst-Feiertag/wann sie von dem H. Berg  
Andey/so fünff Meil von München/wider kombt/  
alsdann enden sie ihr Pilgerschafft bey diser Saul/  
vnd befehlen sich ihrer Mutter:vnd schämen sich nit  
auch grosse Herren/mit kurzen Libernen Mäntelein  
vnd Stecken in den Händen/wie die Pilgramb an-  
her zu gehen. Wann man die Litaneyen/so gesun-  
gen werden sollen/auff den Cantlen verkündet/ arbt  
man

man allzeit den Titul der Wunderthätigen. Wann ein Tafel oder sonst etwas geopffert wird/ wird solches in einer gewissen Capell/in der Pfarz-Kirch/auffbehalten. Eines ist noch bey diser Begebenheit zu melden/ von der Andacht des obgemeldten Churfürsten gegen der Mutter Gottes/ daß er nemlich dem vhralten/ vnd sehr Wunderthätigen Bild zu Alten-Deetting/ einen Tabernackel von Silber/ in deme das heilige Bild stehen solte/ machen lassen: etlich Jahr vor seinem Todt/ hat er solches nach München wider abfordern/ ein Zettel in das Thätlein gelegt/ vnd solches wol vermachen lassen. Nach seinem Todt wolte man/ vnd solte wissen/was er darein geleet/fande man dise Zettel/ mit eigenem Blut geschriben: Ich ergebe mich dir/ vnd schencke mich dir / O Jungfrau Maria/ zu einem Leibeigenen Knecht / solches bezeuge ich mit eigenem Blut vnd Handschrift/ Maximilian ein Nadelführer der Sünder.

1157.

## Unser lieben Frauen Bild

Von dem Berg Serrat

Zu Messina in Sicilien.

**S** In der Florentiner Gäß / also genannt / dieweil vor Zeiten / solche Nation darinn gewohnt/ jetzt aber nennet man sie der Silber- oder Goldschmid Gäß / ist ein klein Oratorium oder Capell / hat den Namen von dem Berg Serrato / diser ist sonder zu seihau gewesen Petrus von Monsarte / hat villeicht dar